

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/374581849>

Nicht diagnostiziert, nicht dokumentiert oder schwieriger Zugang? Registerbasierte Häufigkeit von Menschen mit diagnostizierter Demenz in der palliativen Versorgung

Poster · October 2023

DOI: 10.3205/23dkvf037

CITATIONS

0

READS

84

3 authors:



Carolin Donath

Universitätsklinikum Erlangen

133 PUBLICATIONS 1,719 CITATIONS

SEE PROFILE



Christoph Ostgathe

Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nürnberg

409 PUBLICATIONS 4,590 CITATIONS

SEE PROFILE



Maria Heckel

Universitätsklinikum Erlangen

134 PUBLICATIONS 625 CITATIONS

SEE PROFILE

**Menschen mit Demenz sind in der palliativen Versorgung unterrepräsentiert.****Nicht diagnostiziert, nicht dokumentiert oder schwieriger Zugang? Registerbasierte Häufigkeit von Menschen mit diagnostizierter Demenz in der palliativen Versorgung**Carolin Donath¹, Christoph Ostgathe² & Maria Heckel²**Hintergrund**

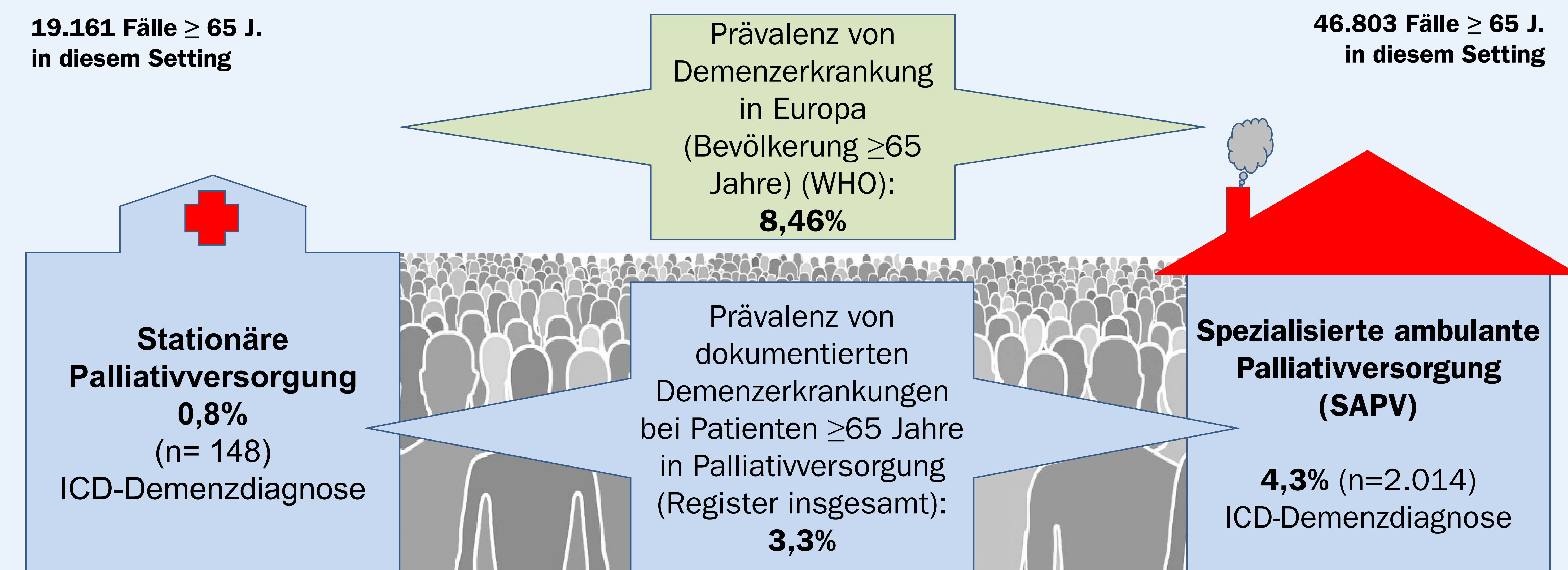
Mit fortschreitender Erkrankung besteht das Risiko von unerfüllten Bedürfnissen („unmet needs“) für Menschen mit Demenz, deren Lebensqualität daraufhin eingeschränkt ist. Eine spezialisierte palliative Versorgung dieser Gruppe am Ende des Lebens wäre daher sinnvoll. Allerdings sind Menschen mit Demenz in der palliativen Versorgung bisher wenig im Fokus. Die Häufigkeit von Menschen mit Demenz in verschiedenen palliativen Versorgungskontexten ist unklar, empirische Daten für Deutschland fehlen (Diehl-Schmid et al., 2018). Das Deutsche Netzwerk für Versorgungsforschung unterstreicht den Bedarf an hochwertiger qualitativer und quantitativer Forschung in diesem Bereich in einem aktuellen Memorandum (Kremeike et al, 2022).

Methodik

Eine retrospektive Analyse der von 2009 bis 2021 dokumentierten palliativ versorgten Fälle von über 64 Jahren im Deutschen Nationalen Hospiz- und Palliativregister wurde durchgeführt. Es lagen 69.116 Datensätze vor. Ausgewertet wurden die von der datenliefernden Institution hinterlegten ICD-Demenzdiagnosen (ICD-10: F00-F03; G30).

Fragestellung

Wie häufig sind Menschen mit dokumentierter Demenzdiagnose in verschiedenen Angeboten der spezialisierten palliativen Versorgung laut Daten des Deutschen Hospiz- und Palliativregisters?

Ergebnisse**Schlussfolgerung**

Die Prävalenz von Demenz anhand dokumentierter Diagnosen ist in den Daten des Deutschen Hospiz- und Palliativregisters niedriger als in der Allgemeinbevölkerung. Offen ist, ob die vergleichsweise niedrige Prävalenz von Demenz auf eine mangelnde Kodierung von Demenzdiagnosen in den Registerdaten oder auf einen erschwerten Zugang von Menschen mit Demenz zu palliativer Versorgung zurückzuführen ist.

Literatur

- Diehl-Schmid J, Riedl L, Rüsing U, Hartmann J, Bertok M, Levin C, Hamann J, Arcand M, Lorenzl S, Feddersen B, Jox RJ: Palliativversorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz. *Der Nervenarzt* 2018, 89(5):524-529.
- Kremeike K, Bausewein C, Freytag A, Junghanss C, Marx G, Schnakenberg R, Schneider N, Schulz H, Wedding U, Voltz R: DNVF-Memorandum Versorgungsforschung im letzten Lebensjahr. *Das Gesundheitswesen* 2022, Online: 11.10.2022
- WHO (2021). Global status report on the public health response to dementia. Genf.